

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Sozialkunde / Politik – Ausgabe 60

2.65 Der Angriffskrieg in der Ukraine und seine Folgen

Wolfgang Sinz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Teil 2: Politik

Der Angriffskrieg in der Ukraine und seine Folgen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich mit Krisen, Konflikten und Kriegen der Gegenwart vertraut machen
- ◆ erkennen, dass nur ein kleiner Teil der Staaten dieser Welt demokratische Grundstrukturen aufweist
- ◆ sich mit den Krisenherden auseinandersetzen, die direkt an den Grenzen der Europäischen Union existieren
- ◆ sich mit verschiedenen Formen der Krisenbewältigung beschäftigen
- ◆ mit einem Analyseraster für internationale Konflikte den Krieg Russlands analysieren
- ◆ die drei Denkschulen der Internationalen Beziehungen (IB) unterscheiden und beurteilen können: Realismus, Institutionalismus und Liberalismus
- ◆ die verschiedenen Ursachen von Kriegen erarbeiten
- ◆ die Genese des Ukraine-Kriegs analysieren
- ◆ erkennen, dass es schon lange vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine Warnungen vor diesem Krieg gab
- ◆ die Biografien der beiden zentralen Figuren – Selenskyj und Putin – erarbeiten
- ◆ sich mit dem Art. 51 der UN-Charta vertraut machen
- ◆ die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen kennenlernen
- ◆ ausführlich die Begründung Putins für den Angriff auf die Ukraine analysieren
- ◆ die propagandistischen Ziele der russischen „Sonder-Militäroperation“ erarbeiten und kritisch überprüfen
- ◆ zentrale Daten von China, Deutschland, Russland, Spanien, der Ukraine und den USA vergleichen
- ◆ die militärische Stärke Russlands und der Ukraine, bzw. der NATO miteinander vergleichen
- ◆ kritisch die These überprüfen, dass sich die NATO entgegen früherer Abmachungen nach Osten ausgedehnt habe
- ◆ erkennen, dass der Ukraine-Konflikt einer von vielen Krisenherden auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion ist
- ◆ erkennen, dass die Aufnahme der Ukraine in die NATO nicht die einzige Furcht Putins ist, sondern die sich anbahnende Aufnahme der Ukraine in die EU
- ◆ sich mit den Reaktionen der internationalen Staatengemeinschaft auf den Angriffskrieg Putins vertraut machen
- ◆ die Tragweite des von Olaf Scholz geprägten Begriffs „Zeitenwende“ verstehen
- ◆ sich mit der Wirkung der Bilder aus Butscha auseinandersetzen und die Unterschiede der Berichterstattung über den Ukraine-Krieg und den Vietnam-Krieg bzw. den Irak-Krieg erarbeiten
- ◆ die Stellungnahme des russischen Verteidigungsministeriums auf die Vorkommnisse von Butscha mit der Darstellung in westlichen Medien vergleichen
- ◆ sich mit der Haltung der deutschen Friedensbewegung gegenüber dem Ukraine-Krieg kritisch auseinandersetzen
- ◆ die Haltung der Grünen gegenüber Waffenlieferungen in der Opposition mit ihrer Haltung heute vergleichen und bewerten
- ◆ sich mit verschiedenen Szenarien über die Zukunft der Ukraine auseinandersetzen
- ◆ die These „Putin könnte ungewollt zum Einiger Europas avancieren“ beurteilen
- ◆ Konfliktlösungsmodelle erörtern
- ◆ das Zivilisatorische Hexagon nach Senghaas kennenlernen und anwenden können
- ◆ eine eigene Definition von Frieden erarbeiten und diese mit verschiedenen Friedensbegriffen vergleichen

Teil 2: Politik

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Internationale Krisen und Konflikte 2022</p> <p>Die SuS analysieren anhand des <i>Global Peace Index</i> aus dem Jahr 2021 die Regionen bzw. Staaten, in denen Krisen und Konflikte herrschen und erkennen, dass Demokratie immer weniger verbreitet ist. Anhand einer zweiten Karte und einer Studie der Bertelsmann-Stiftung erarbeiten die SuS Konfliktherde in Staaten, die direkt an die Europäische Union angrenzen.</p> <p>Zur Vertiefung dient im Anschluss ein Schaubild des Heidelberg Institute for International Conflict Research (HIIC), das Russland, die USA und China im Zentrum internationaler Konflikte zeigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Globaler Frieden/M1 (Statistik, Zeitungsartikel) → Die EU und ihre Nachbarn: ein Ring von Brandherden und Konflikten/M2 (Statistik) → Mehrheit der Deutschen setzt bei Krisenbewältigung auf internationale Kooperation/M3 (Zeitungsartikel) → Interstate Conflict Structures 2021/M4 (Schaubild)
<p>II. Analyse internationaler Konflikte</p> <p>Ausgehend von einem Analyseraster internationaler Konflikte erarbeiten sich die SuS zentrale Aspekte des Ukraine-Kriegs.</p> <p>Im Anschluss vergleichen sie die drei zentralen Denkschulen der Internationalen Beziehungen (IB).</p> <p>Als Vorlage für eine Erläuterung der IB als <i>Nullsummenspiel</i> bzw. <i>positives Summenspiel</i> dient ein weiteres Schaubild.</p> <p>Die Theorien der Friedenssicherung erarbeiten sich die SuS anhand einer tabellarischen Zusammenfassung. Ein ausführlicheres Schaubild kann als Sicherung eingesetzt werden oder alternativ zu M5a verwendet werden.</p> <p>Die wesentlichen Ursachen von Kriegen stellt ein Schaubild am Ende dieses Kapitels dar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Analyseraster internationaler Konflikte/M5a und b (Schema, Analysebogen) → Internationale Beziehungen als „Summenspiel“/M5c (Schaubild) → Theorien der Friedenssicherung/M6 (Tabelle, kurz) → Drei Theorien der internationalen Beziehungen/M7 (Tabelle) → Lösungen/M8 (Tafelbild)
<p>III. Vorgeschichte des Ukraine-Kriegs</p> <p>Anhand eines interaktiven Zeitstrahls erarbeiten sich die SuS arbeitsteilig die Genese des Ukraine-Kriegs. Die vier Ebenen des Ukraine-Kriegs und der daran beteiligten Akteure zeigt ein Schaubild, das auch als Vorlage für einen Lehrervortrag verwendet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Die Genese des Ukraine-Konflikts/M9 a und b (Interaktiver Zeitstrahl) → Akteurskonstellation – Der Ukraine-Krieg und seine Beteiligten auf verschiedenen Ebenen/M10 (Tabelle)

Teil 2: Politik

Anmerkungen zum Thema



Bild: https://img.zeit.de/politik/ausland/2022-02/ukrainischer-praesident-selenskyj-ruft-kriegszustand-aus-bild/wide__1300x731

Der **24. Februar 2022** wurde zu einer **Zeitenwende für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik** (Bundeskanzler Olaf Scholz). Aufgrund des **Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine¹** wurde diese Unterrichtseinheit für den Einsatz nicht nur im Politikunterricht konzipiert.

Sie ist in insgesamt neun Kapitel unterteilt.

Kapitel 1 thematisiert **internationale Konflikte und Kriege in den Jahren 2021 und 2022**. Dabei wird deutlich, dass viele dieser Konflikte und Kriege direkt vor den Toren der Europäischen Union stattfinden.

In **Kapitel 2** erhalten die SuS ein **Analyseraster für internationale Konflikte** an die Hand, mit dessen Hilfe Sie den Ukrainekrieg in Ansätzen analysieren können. Weiter werden drei wichtige **Denkschulen der internationalen Politik** vorgestellt: der **Realismus**, der **Institutionalismus** und der **Liberalismus**. Am Ende werden die Ursachen für den Ausbruch von **Konflikten und Kriegen** zusammengestellt.

Kapitel 3 veranschaulicht die **Genese des Ukrainekriegs**. Dabei geht es sowohl um die **historische Einbettung** dieses Kriegs als auch um die beiden Protagonisten **Putin** und **Selenskyj**. Weitere Schwerpunkte dieses Kapitels sind die Bedeutung des **Artikels 51 der UN-Charta**, auf den sich sowohl Putin als auch Selenskyj berufen, sowie die **Analyse von Putins Begründung für den Ukrainekrieg**.

Die Frage, inwieweit die **NATO Ursache für diesen Krieg** ist, behandelt das **Kapitel 4**. Hier soll v. a. auf die **Haltung der osteuropäischen Staaten**, die bis 1991 Teil des Warschauer Pakts waren, eingegangen werden. Weiter werden die militärische Stärke der Ukraine und Russlands bzw. der NATO verglichen.

In **Kapitel 5** erarbeiten die SuS **Putins vermeintliche Ziele**. Ist es eine **Wiederherstellung der Grenzen der untergegangenen Sowjetunion** oder ist es die Angst, dass die **Ukraine ein Mitglied der NATO oder v. a. der EU** werden könnte? Daneben wird auf **Konflikte in den ehemaligen Sowjetrepubliken** eingegangen, in denen Russland mehr oder weniger militärisch in der Vergangenheit interveniert hat und die **Putins Politik der Stärke** gefährden.

Die **Reaktionen der internationalen Staatengemeinschaft** werden in **Kapitel 6** behandelt. 141 Staaten verurteilten den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, vier Staaten votierten im Sinne Russlands. Allerdings enthielten sich China und Indien. V. a. die **Bilder des Massakers in Butscha** gingen um die Welt und bestimmen seitdem die Berichterstattung außerhalb Russlands.

Mit dem Ukrainekrieg veränderte sich schließlich das **Koordinatensystem deutscher Außen- und Sicherheitspolitik** grundlegend. In **Kapitel 7** werden anhand der **Haltung der Friedensbewegung** und am Beispiel der **veränderten Politik der Grünen** diese Veränderungen erarbeitet.

1 Auswärtiges Amt: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/europa/baerbock-rfab-luxemburg/2522176>

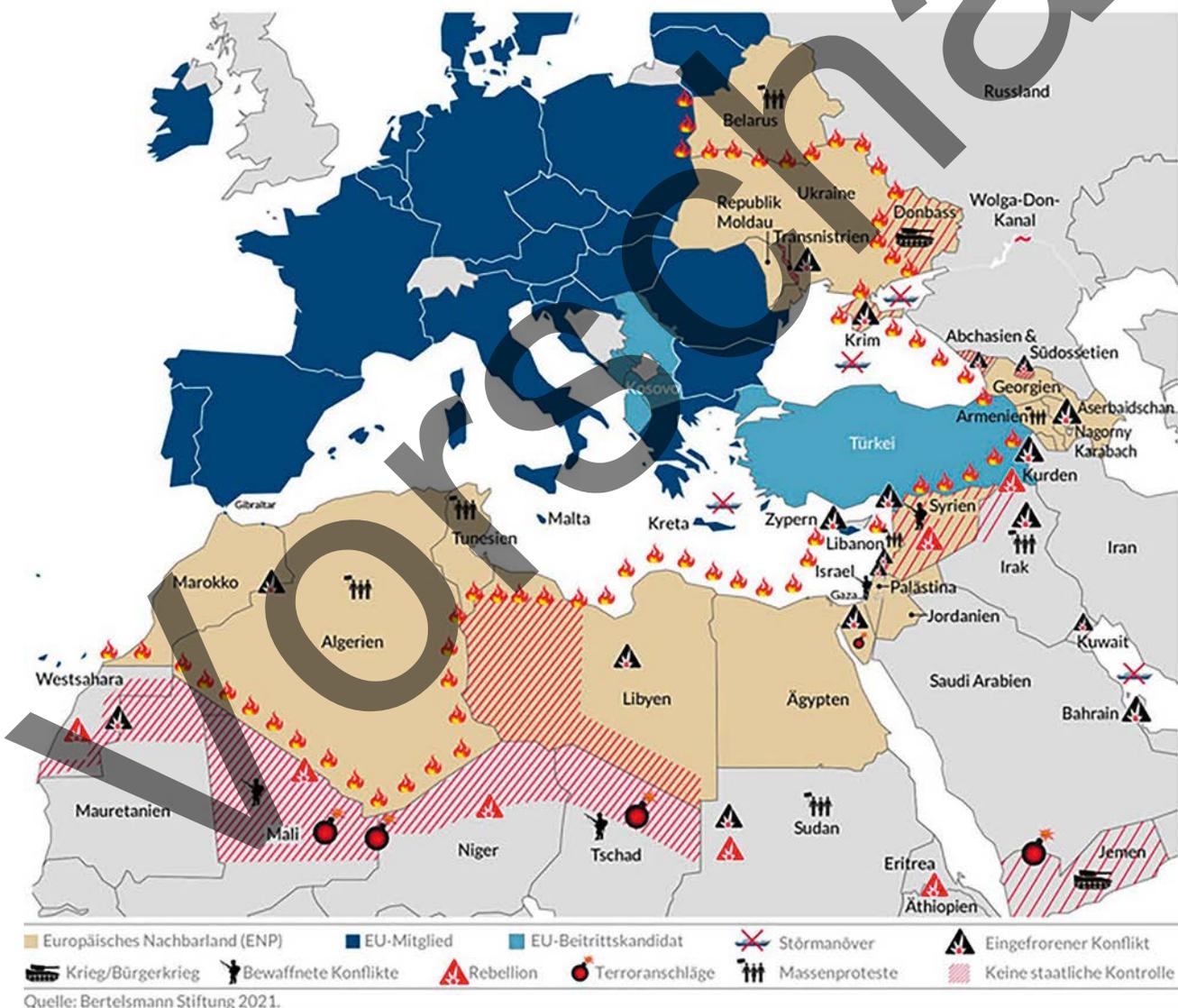
Teil 2: Politik

Die EU und ihre Nachbarn: ein Ring von Brandherden und Konflikten



Arbeitsaufträge:

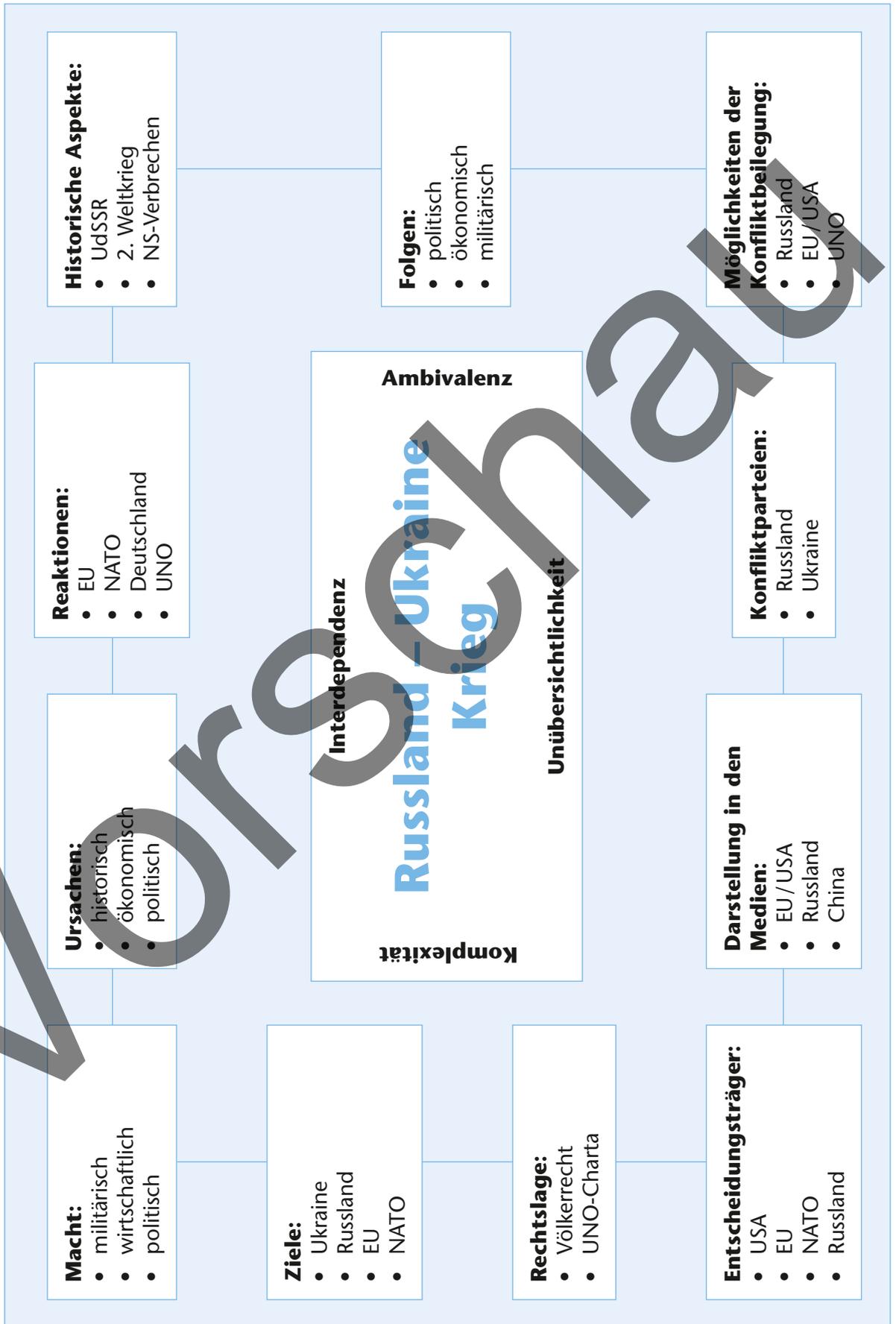
1. Recherchiert arbeitsteilig nähere Informationen zu einem Konflikt / Staat (außer der Ukraine).
2. Erstellt eine kurze anschauliche Zusammenfassung.
3. Haltet Ursachen, Folgen und Bedeutung dieses Konflikts für die EU bzw. Deutschland schematisch fest.



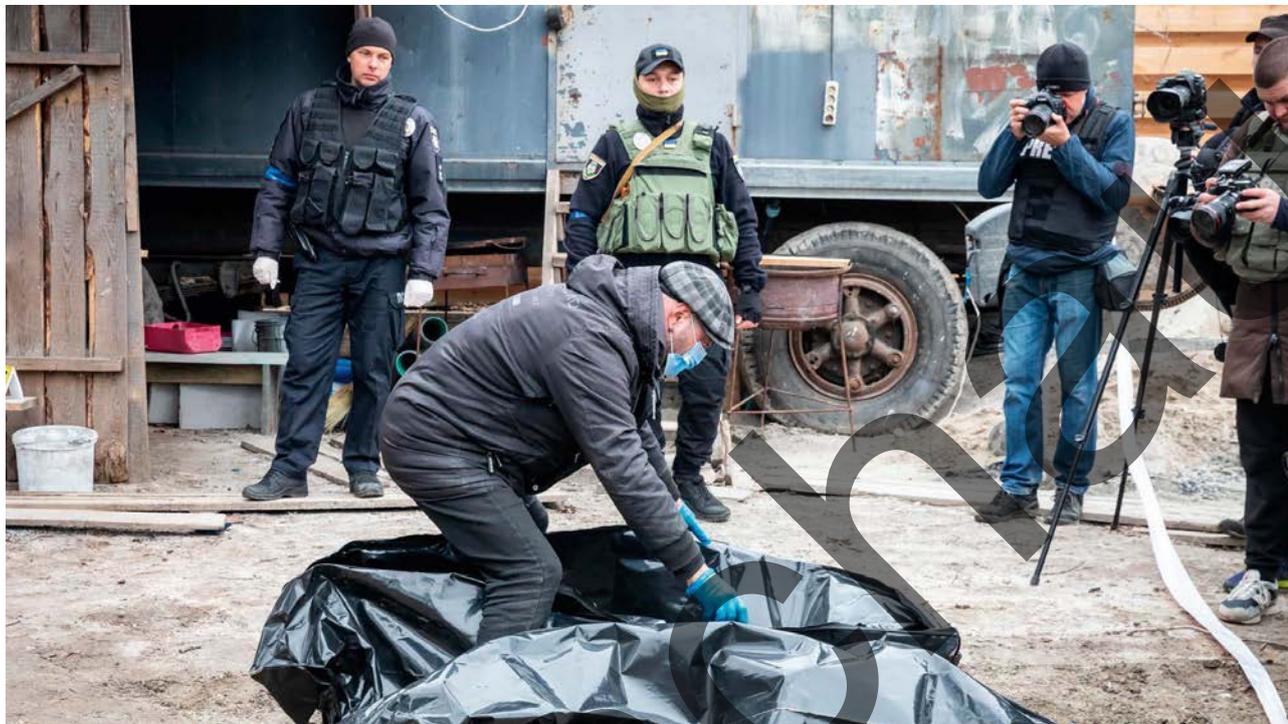
(https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/_processed_/a/4/csm_881063458Grafik_Salzburger-Trilog-2021_Ein-Ring-von-Brandherden-und-Konflikten-um-die-EU_20210820_5af1b3c8da.jpg)

Teil 2: Politik

Analyseraster internationale Konflikte



Bilder von Kriegsverbrechen. Was Butscha von Vietnam unterscheidet



(<https://assets.deutschlandfunk.de/cf101cf2-c530-457a-bf39-353ad48cec65/1920x1080.jpg?t=1649331093030>)



5

Von Arno Orzessek. Die Bilder aus Butscha haben Entsetzen ausgelöst. Doch auch schon in früheren, teils von den USA geführten, Kriegen gab es Gräueltaten und Bilder davon. Trotzdem gibt es einen Unterschied zwischen Butscha und Vietnam, kommentiert Arno Orzessek.

Wer am vergangenen Sonntag dauerhaft Radio, Fernsehen und Internet verfolgt hat, hat die viel zitierte Macht der Bilder in ihrer Entfaltung erlebt.

10

Der hat erlebt, wie die Bilder aus Butscha binnen Stunden buchstäblich die Macht im Diskurs über den Krieg ergriffen haben, wie sie abendliche Talkshow-Gäste zu Maximalforderungen motivierten, die mittags noch nicht zu hören waren, politische Entscheidungsträger unmittelbar unter Druck setzten und jegliche Debatte dramatisierten.

Bilder aus Butscha geben „finstere Gewissheit“

15

„Butscha“ avancierte in kürzester Zeit zu einer neuen Chiffre der Unmenschlichkeit. Dabei zeigen die Bilder von den mutmaßlichen, tatsächlich wohl kaum noch bestreitbaren Kriegsverbrechen nichts gänzlich Unabsehbares. Schon die russische Kriegsführung in Tschetschenien, in Syrien und im Donbass zielte teils direkt auf die Zivilbevölkerung.

Man musste, traurig aber wahr, mit „Butscha“ rechnen. Doch erst die Bilder haben düstere Ahnungen in finstere Gewissheit verwandelt. Sie haben eine Realität auf uns übertragen, die sich nicht rasch verdrängen lässt, wie vage Vorstellungen.

20

Bilder haben den Verlauf und die Wahrnehmung von Kriegen massiv beeinflusst, seit im Krimkrieg ab 1853 die ersten Kriegsphotografien überhaupt Publikum und Politik erreichten.